

Seit 35 Jahren blüht die Kunst im Turm

Ausstellung Kunstverein Eisenturm feiert Geburtstag mit der Schau „Auslese“

■ **Mainz.** Auf den Skizzen von Jürgen Hill aus den 80er-Jahren ist ein ehrgeiziges Vorhaben zu sehen: Der mittelalterliche Eisenturm soll durch einen 25 Meter langen Glas-Metall-Riegel ergänzt werden. „Daraus wurde nichts – aber eine kleine räumliche Erweiterung wünschen wir uns immer noch“, erzählt Otto Martin, Vorsitzender des Kunstvereins Eisenturm (KEM). Er hat zur Feier des 35. Vereinsgeburtstags die Ausstellung „Auslese“ mit Bildern und Skulpturen zusammengestellt, die zu einer Zeitreise durch die Kunst- und Stadtgeschichte einladen. Das Besondere: Zehn Originale können in einer Kasette mit nach Hause genommen werden.

Das tiefe Rot des Schubers taucht auf einigen der ausgestellten Grafiken und Fotos wieder auf. Unter den Arbeiten ist auch die Fotografie von Petra Goldmann, die eine Projektion mit dem Schriftzug „Kunstglühen“ auf den Eisenturm vor nächtlichem Himmel darstellt und der Kunst-Kasette ihren Namen gab. Die Bandbreite der Arbeiten reicht von exquisiten Radierungen über ausdrucksstarke Holzschnitte in Schwarz-Weiß und kräftigen Rot- und Blautönen bis zu erfindungsreichen Fotos.



Üppige, weibliche Formen: Inge Blums „Ballerina“. Foto: Bernd Essling

Im Nebenraum sind kleine Skulpturen ausgestellt, die als Jahresgaben des KEM angeboten wurden. Viel Figürliches ist zu sehen, neben Tieren – etwa einer Schnecke von Liesel Metten – auch menschliche Gestalten. Mit ihren üppigen weiblichen Formen ruft die bronzene „Ballerina“ von Inge Blum Assoziationen an Fruchtbarkeitsidole vergangener Zeiten hervor. An die jüngere Geschichte erinnert dagegen Martin: „Der KEM war damals nicht nur mit der Idee der Künstlerateliers innovativ, sondern auch bei seinen Ausstellungen.“ Um besser erreichbar zu sein, wünscht er sich eine Treppe zur Innenstadtbrücke, wie es sie früher bereits gab.

Die „Auslese“ wird im Souterrain von einer weiteren Präsentation ergänzt, dem „Stabilen Buch“ von Dr. Treznok. Individuell gedruckt auf Tapetenpapier, entfaltet jede Seite einen eigenen Charme zwischen skurrilem Text und eigenwilligem Design. *ceg*

⊕ Bis 28. November im KEM, Fritz-Arens-Platz 1, Samstag und Sonntag 11-17 Uhr, Mittwoch 16-19 Uhr, Eintritt frei. Infos: Telefon 06131/9727603 und www.kvem.de.